

Was willst du einmal werden, wenn du groß bist?



September 2022

Folge 249



Am 24. November 1969 berichtete die Gießener Allgemeine: *Über 600 Oberprimaner aus den Gymnasien Mittelhessens fanden sich am Samstagvormittag in Gießen ein ... der wegen der Anmeldung von über 1200 Oberprimanern am nächsten Samstag wiederholt werden soll.*



Ich sitze mitten unter den Schülern, offensichtlich hat die Werbung bei mir gewirkt, ich studierte nach der Bundeswehrzeit in diesem Hörsaal Physik.

„Der Mangel an diesen Lehrern (Naturwissenschaften) kann zu einer Katastrophe führen! ... müsse die Zahl der naturwissenschaftlichen Fächer vermittelnde Lehrkräfte bis zum Jahre 1980 vervierfacht werden, wenn nur der jetzige Umfang des naturwissenschaftlichen Unterrichts beibehalten werden soll.

Das Hessische Kultusministerium beweist eindrucksvoll über 50 Jahre, dass es mit einer bedarfsgerechten Personalplanung maßlos überfordert ist. Kein Wunder, die Kinder werden ja auch erst sechs Jahre vor ihrer Einschulung geboren.



Fragt man Mädchen im Grundschulalter, dann wollen sie meist Tierärztin oder Lehrerin werden. Jungen bevorzugen große Geräte, die sie beherrschen wollen: Baggerfahrer, Lokomotivführer oder Schiffskapitän.

Die Zeiten, in denen Schulabgänger hunderte Bewerbungen schreiben mussten, sind längst vorbei. Heute suchen Unternehmen Auszubildende.



Was ist der richtige Beruf? Ich selbst hatte Glück, den für mich richtigen Beruf gefunden zu haben!

Hilfestellung bei der Berufsorientierung

Ausbildungsoffensive appelliert an Betriebe in Buseck und Reiskirchen. Jugendliche in Berufe hineinschnuppern zu lassen

Am 26. April 2007 schreibt der Gießener Anzeiger: *Martin Stein (v.li.), Alfred Weis, Manfred Weller, Hans Zessin, Matthias Lotz, Praktikant der Jugendpflege Buseck, Maximilian Grünbein, Andreas Geck stellten das Konzept der „Jugendoffensive“ vor.*



Wir starteten gemeinsam mit der Gesamtschule, der Jugendpflege, des Ortsbeirates, dem Gewerbeverein die Busecker Ausbildungsoffensive. Dabei wurden wir sehr gut unterstützt von Busecker Unternehmen. Heute ist diese Initiative immer noch erfolgreich. Busecker Gewerbetreibende haben darüber bereits Mitarbeiter gewinnen können.



Ein Stand stellvertretend für die Friseur-Innung: Mehr als nur Haare schneiden. (Foto: stw)

Am 21. September 2019 berichtet die Gießener Allgemeine über die Erfolge der Ausbildungsoffensive. *„Es war die richtige Berufswahl. Ich habe tolle Kollegen und einen tollen Chef.“*

Ein weiteres Versagen vergeistigter Funktionäre des Kultusministeriums war die Abschaffung des Faches Werken. Sie konnten mit so etwas „Handgreiflichem“ nichts anfangen.

In Bayern gibt es in den Grundschulen das Fach Werken noch, dort haben die Schulen daher auch noch Werkräume.



Wie sollen sich Kinder für das Handwerk interessieren, wenn sie nie einen Hammer in der Hand hatten? Hier hat das Schulsystem total versagt!



Manfred Weller vom Verein Deutscher Ingenieure mit Kindern im neuen Forscherraum der Lotteschule. (Foto: Pöllnitz)

Die „Wetzlarer Neue Zeitung“ berichtet am 8. März 2016 über die Eröffnung des Forscherraums der Lotteschule. Die Presse hat die Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Unterrichts immer begleitet, dafür ein großer Dank. Wir müssen mit unserer Förderung ein Versagen überforderter Funktionäre von Schulbehörden ausgleichen.